

1



Droschken Anstalt zu Berlin.
Landsberger Straße 1a

Die
höchsten Orts bestätigte
Bekanntmachung
vom
1sten May 1830.
das
Droschkenfuhrwerk
in Berlin
betreffend.

Berlin 1830.
Gedruckt bei W. Plahn und Comp.
Königsstraße No. 42.

2

DROSCHKEN-TARIF

anno 1900

[redacted]

zeigen.

3



Andenken an die letzte Droschkenfahrt Berlin-Wannsee-Paris — Paris-Berlin.

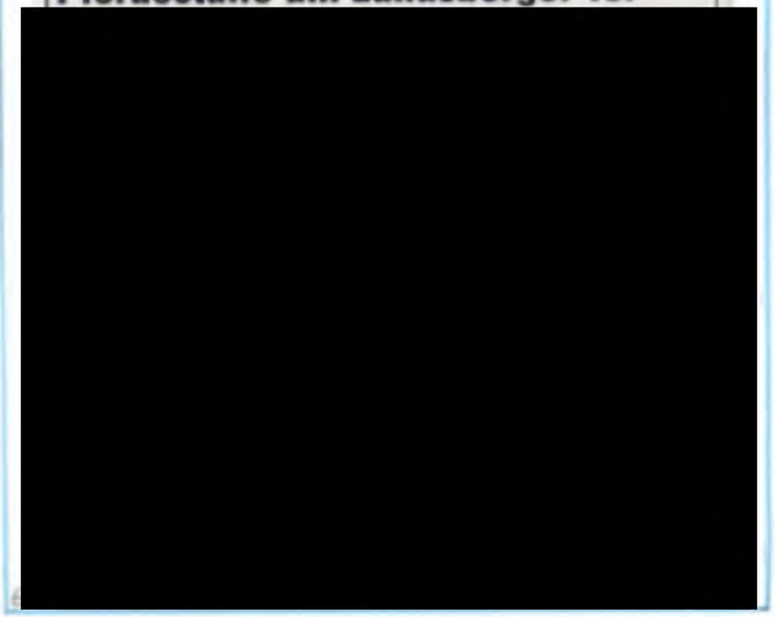
4



Die letzte Fahrt des letzten Pferdeomnibusses am 25. August 1923.

5

Pferdeställe am Landsberger Tor











TRIEBWAGENZUG MODELL 1925



8


VEB Kombinat Berliner Verkehrsbetriebe

Zeitkarte

Fahrpreis laut Tarif

Gültig in dem durch Wertmarke bezeichneten Zeitabschnitt auf der umstehend angegebenen Linie. Beim Besteigen des Wagens Zeitkarte zur allseitigen gesellschaftlichen Kontrolle hochhalten!

Nicht gültig auf △-Linien

Nicht übertragbar!

Mißbräuchliche Benutzung wird verfolgt!

Durch umseitige eigenhändige Unterschrift erkläre ich mich mit den Zeitkarten-Bedingungen einverstanden

10



[redacted]

9



11



12

„Bitte einsteigen ...!" heißt es bei der großen „Fahrzeug-Schau" der Eisenbahn auf dem Wriezener Bahnhof. Jeder kann auf einer Dampflok des Baujahres 1903 neben dem Lokomotivführer das Abenteuer Schienenstrang – für einen Kilometer – miterleben.

13



14



15



16



17



18



19



Bahnhof Stralau – Rummelsburg

20



21



21



22



23

oben: Straßenbahnlinie 13 (Bersarinstraße)
oben rechts: Straßenbahnlinie 3 (Revaler Str.)
unten rechts: Straßenbahnlinie 4 (Revaler Str.)



24

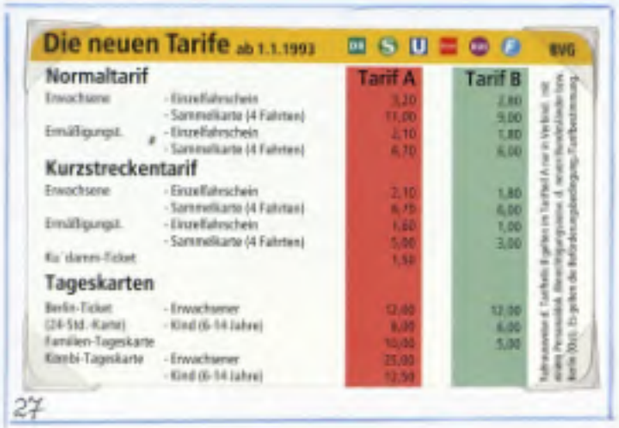


26



25

oben: Buslinie 143 (Warschauer Straße)
oben links: Buslinie 140 (Pariser Kommune)
unten links: Buslinie 240 (Grünberger Str.)



Die neuen Tarife ab 1.1.1993

BVG

		Tarif A	Tarif B
Normaltarif			
Erwachsene	- Einzelfahrschein	3,20	2,80
	- Sammelkarte (4 Fahrten)	11,00	9,00
Ermäßigungsb.	- Einzelfahrschein	2,10	1,80
	- Sammelkarte (4 Fahrten)	6,70	6,00
Kurzstreckentarif			
Erwachsene	- Einzelfahrschein	2,10	1,80
	- Sammelkarte (4 Fahrten)	6,70	6,00
Ermäßigungsb.	- Einzelfahrschein	1,60	1,00
	- Sammelkarte (4 Fahrten)	5,00	3,00
Kurzstrecken-Ticket		1,50	
Tageskarten			
Berlin-Ticket (24-Std.-Karte)	- Erwachsener	12,00	12,00
	- Kind (6-14 Jahre)	6,00	6,00
Familien-Tageskarte		10,00	5,00
Kombi-Tageskarte	- Erwachsener	25,00	
	- Kind (6-14 Jahre)	12,50	

Jahreskarten und Tarife im Tarifverbund Berlin (Preisstufe A) sowie im Verbund mit anderen Verkehrsbetrieben, Monatsgutscheine und weitere Informationen bei allen Verkehrsunternehmen des Tarifverbundes Berlin (VBB). Die Tarife der Behindertenbeförderung (Sonderbestimmung) sind nicht enthalten.

27



29



28



30



31



32

Berliner Straßenbahnlinien ab 23. Mai 1993

alte Nummer	Streckenführung	neue Nummer
3	S-Bf. Bornholmer Straße - S-Bf. Warschauer Straße	23
4	Eberswalder Straße - S-Bf. Warschauer Straße	20
5	wird eingestellt	
6	Hellersdorf, Riesaer Straße - U-Bf. Schwartzkopffstraße	6
10	Hellersdorf, Riesaer Straße - Weißensee, Pasedagplatz	18
11	wird eingestellt	
12	Ahrensfelde - S- und U-Bf. Frankfurter Allee	17
13	wird eingestellt	
14	Ahrensfelde - Sport- und Erholunszentrum	7
15	Falkenberg - S-Bf. Hackescher Markt	15
16	Krankenhaus Köpenick - Zingster Straße	26
17	Bahnhof Schöneweide - Sport- und Erholungszentrum	27
18	Ahrensfelde - U-Bf. Schwarzkopffstraße	8
19	wird eingestellt	
20	Bahnhof Lichtenberg - S-Bahnhof Warschauer Straße	22
21	Eberswalder Straße - Bahnhof Schöneweide	21
22	Rosenthal - S-Bahnhof Hackescher Markt	53
24	Weißensee, Pasedagplatz - S-Bf. Hackescher Markt	2
25	Rahnsdorf - Johannisthal	61
26	Krankenhaus Köpenick - Johannisthal	67
28	Zingster Straße - Am Kupfergraben	3
29	wird eingestellt	
36	wird eingestellt	
46	Niederschönhausen - S-Bf. Hackescher Markt	52
49	Buchholz - Am Kupfergraben	50
58	Falkenberg - U-Bf. Schwartzkopffstraße	4
63	Zingster Straße - S-Bf. Hackescher Markt	5
70	Zingster Straße - U-Bf. Schwartzkopffstraße	13
71	Heinersdorf - Am Kupfergraben	1
72	wird eingestellt	
80	wird eingestellt	
82	wird eingestellt	
83	Wendenschloß - S-Bf. Mahlsdorf	62
84	S-Bf. Adlershof - Friedrichshagen, Wasserwerk	60
86	Alt Schmöckwitz - S-Bf. Köpenick	68

33


Hier in den Entwerter einführen
Dienst-Fahrschein
Gültig gemäß den Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen der BVG.
Vor Fahrtantritt entwerten; nach Entwertung nicht übertragbar.
DU 8845
Bitte Rückseite beachten
Nachdruck verboten
058563
BVG · Potsdamer Straße 188 · Berlin 30 · Tel. 25 61

34


1
Hier in den Entwerter einführen
BVG 3607 19223 Sa11-0925
SAMMELKARTE 4 FAHRTEN
KURZSTRECKE 6.00
TARIF B DM
R 5390
Nachdruck verboten
Rückseite bitte beachten
BVG
Gültig lt. Beförderungsbedingungen/Tarifbestimmungen der BVG für 4 Fahrten. Bei Fahrtantritt sofort zu entwerten; entwertete Sammelkartenfahrten sind nicht übertragbar.
RSK 93 01.93 0502939
BVG 3607 19223 Sa11-0925
Hier in den Entwerter einführen
2

35


Hier in den Entwerter einführen, sofern nicht bereits durch Personal mit Stempel versehen
24 Fr 39 16
Fahrschein · Kurzstrecke
Ermäßigungstarif
Gültig gemäß den Tarifbestimmungen/Beförderungsbedingungen der BVB/BVG. Vor Fahrtantritt entwerten; nach Entwertung nicht übertragbar. Bitte Rückseite beachten · Nachdruck verboten
BVB
S-K 91026
DM 0,50 040409
BVB · Rosa-Luxemburg-Str. 2 · 1026 Berlin · Tel. 2480

36



37


DIE WELT DES WOHNENS
MÖBEL-HÜBNER

38

Tram IAM IAM

Am 26. August beginnt die Zukunft.

Im Auftrag der BVG wurde von der AEG Schienenfahrzeuge in Hennigsdorf bei Berlin eine Straßenbahn entwickelt, die Maßstäbe setzt.

Am 26. August 1994 ist es soweit: Die ersten Züge dieses neuen Fahrzeugtyps rollen auf der Tram 20 zwischen Eberswalder und Warschauer Straße in die Zukunft.
Dabei kommen Sie den Fahrgästen mit Komfort und vielen Vorteilen entgegen.



Niederflurtechnik. Müheloser Ein- und Ausstieg ohne Treppen.

Komfort auf höchstem Niveau

Als Niederflurbahn ist die neue Tram besonders niedrig konstruiert. Die geringe Einstiegshöhe und die sich weit öffnenden Schwenkschiebetüren erleichtern besonders Behinderten und Fahrgästen mit Kinderwagen oder Gepäck das Ein- und Aussteigen. Alle neuen Züge bieten ein großes und komfortables Sitzplatzangebot, viel Bewegungsfreiheit und außerdem große Panoramafenster. Schöne Aussichten und mehr Reisekomfort für alle Fahrgäste.

Vorfahrt für Umwelt-bewußtsein.

Die Umwelt freut sich auf die neue Tram. Denn sie kommt besonders leise daher und benötigt dabei 30% weniger Energie. Technischer Fortschritt macht sich also bezahlt. Besonders bei der Tram.
Im Vergleich zum U-Bahn-Bau schlägt die Straßenbahn kostenmäßig sehr günstig zu Buche.

Bei allen inneren Werten und Qualitäten wurde auf das Erscheinungsbild der neuen Tram ein besonderes Augenmerk gerichtet. Sonnengelb und unübersehbar geht die neue Tram an den Start.







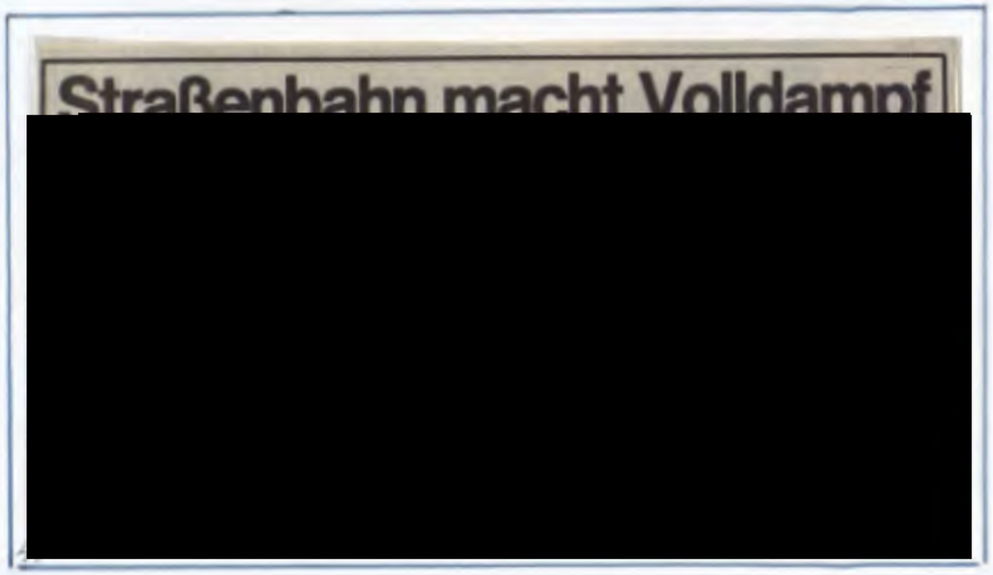




40



42





43





Nur fünf Sekunden – dann springt das Signal an der Landsberger Allee/Danziger Straße wieder auf Stopp. Wer auf die 20 warten muß, dem bietet das winzige Häuschen keinen Schutz. Fotos: Günther

44



45



46

Neue Straßenbahn: Mann, ist die lang!

[redacted]



48



Die Doppeltaxe rollt über die Kreuzung Herzbergstraße/Wollenweber Weg. Wegen der langen Kreuzungs-„Blockade" wurden die Fahrer speziell geschult. Foto: Ulmann

49



Frankfurter Allee, Kreuzung Petersburger Straße und Warschauer Straße, zur Zeit des U-Bahnbaus 1929. Im Mittelteil die Liebigstraße



Warschauer Straße Ecke Rudolfstraße



U-Bahnhof Osthafen, hier noch vor dem Bau der Hafenanlage, deshalb „Stralauer Thor" genannt



53

Nachdem der Oberbau dem Fortschritt der Bauarbeiten entsprechend fertig gelegt worden war, konnten gegen Ende des Jahres 1901 Versuchsfahrten stattfinden und mit Beginn des Jahres 1902 ein regelmäßiger Probebetrieb aufgenommen werden.

Der Berliner Osten



54



55



56



Tempo-30-Killer Herwig Haase (CDU)befahl, die U-Bahn-Stationen Frankfurter Tor und Marchlewskistraße - ohne Zustimmung der Bezirksverordneten - in Rathaus Friedrichshain bzw. Weberwiese umzubenennen. Die BVV reagierte empört - und sollte es rückgängig machen.
Foto: KLARTEXT-KLICK



58



59

Am 3.Oktober 1991 wurden die U-Bahnstationen Frankfurter Tor und Marchlewskistraße in Rathaus Friedrichshain bzw. Weberwiese umbenannt.

Wozu der neue Name?

[redacted]



61



62



63

„Ich schraube die Schilder gern wieder an“

[redacted]

65

Neuer Name für U-Bahnhof Rathaus Friedrichshain

[redacted]



66


U-Bhf Rathaus Friedrichshain
Frankfurter Tor

67


U-Bahnhof erhält
neuen Namen


Drei Namen, ein U-Bahnhof...
Es ist soweit: Der U-Bahnhof unter
nach der Wende durch „Rathaus Fri-


Frankfurter Tor

68





Durch herabfallende Kacheln auf dem U-Bahnhof Weberwiese kam 1994 der alte Name Memeler Straße wieder zum Vorschein.



BVG-Angebot zum Klimagipfel: Für 4 DM kreuz und quer durch Berlin

74

Am übernächsten Sonntag: Autofrei in den April

Ab heute gibt es den Billig-Anstecker der BVG

[redacted]

75



76



77

BERLIN BOULEVARD

Nu heeßt et, uff die DDR zu warten

[redacted]

42



79



80



Ansichtssache

In der U-Bahn-Station Samariterstraße ist seit kurzem eine neue Plakatausstellung zu sehen. Unter dem Motto „Ansichtssache" sind 17 großformatige Bilder anstelle der üblichen Werbetafeln für ein Jahr angebracht worden. Die Werke sind Ergebnisse eines Malwettbewerbs für 13- bis 20jährige Schüler, den die Grafikerin Franziska Pfeiffer ins Leben rief. Die Idee für ihr Projekt „Power mit Grips" wurde geboren, nachdem vor drei Jahren der Jugendliche Silvio Meier von Gleichaltrigen im U-Bahnhof erstochen wurde.

81

U-Bahnhof wird zum fünften Mal umbenannt

[redacted]

82

Name, Vorname Gertraud Bothe
Yorckstr. 5 Hr. 29

Im Tarifgebiet der BVG nur gültig in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis der neuen Bundesländer bzw. Berlin (Ost)

gültig gemäß den gesetzlichen Bestimmungen bei der Deutschen Reichsbahn/BVG

Berlin

DR

Seniorenkarte

Karten-Nr.

5049699

Senioren

0993

30,- DM

unbefristet

83



84



85



86



87

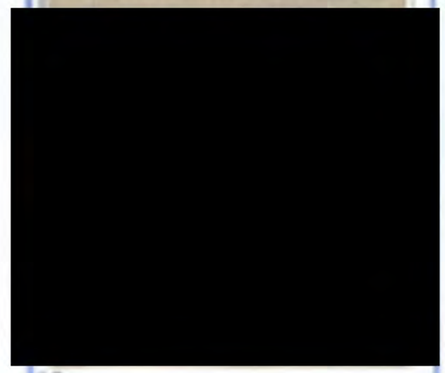


88



89

U 1 fährt 1995 zur Warschauer Brücke



90



91

[redacted]



93



94




Bald ist das
Gerüst weg







Diese Stahlbrücke, die rund 250 Tonnen wiegt und etwa 78 Meter lang ist, wird am Sonntag über der Stralauer Allee montiert. Foto: Olm

99



100



101



Brückenschlag zur Warschauer Straße

102



104



103



105



106



107



108

Martin Berwein

12167 Berlin-Steglitz, d.31.10.1994
Benzmannstr. 11

Herrn
Kurt Bothe
Gubener Straße 29
10243 Berlin

Sehr geehrter Herr Bothe,

bitte entschuldigen Sie, daß es so lange gedauert hat, bis ich Ihrem in Ihrem Schreiben vom 08.08.1994 geäußerten Wunsch nach einem Foto für Ihre Chronik nachkommen kann.

Ein fehlendes Foto und zeitliche Probleme haben dazu geführt.

Ich hoffe, daß es trotzdem noch nicht zu spät ist, in Ihre Chronik aufgenommen zu werden, zumal sie ja sowieso noch nicht fertig ist, wie Sie mir am Telefon sagten.

Es interessiert mich sehr, Ihre Chronik einmal anzusehen.
Bitte teilen Sie doch bei Gelegenheit einmal mit, wann das möglich wäre.
Telefonisch bin ich im allgemeinen tagsüber unter 867 6682 zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

M. Berwein



Wegen der maroden Bausubstanz wurden die Bahnhofsbauten bis auf das Stahlskelett freigelegt.

110



111

Martin Berwein
Projektleiter beim Bausenat

Im September 1995 geht's von Krumme Lanke bis zur Warschauer Brücke

Make-up für alten neuen U-Bahnhof

[redacted]



Die Bauarbeiten am künftigen U-Bahnhof Warschauer Straße gehen zügig voran.

113



114



115



116



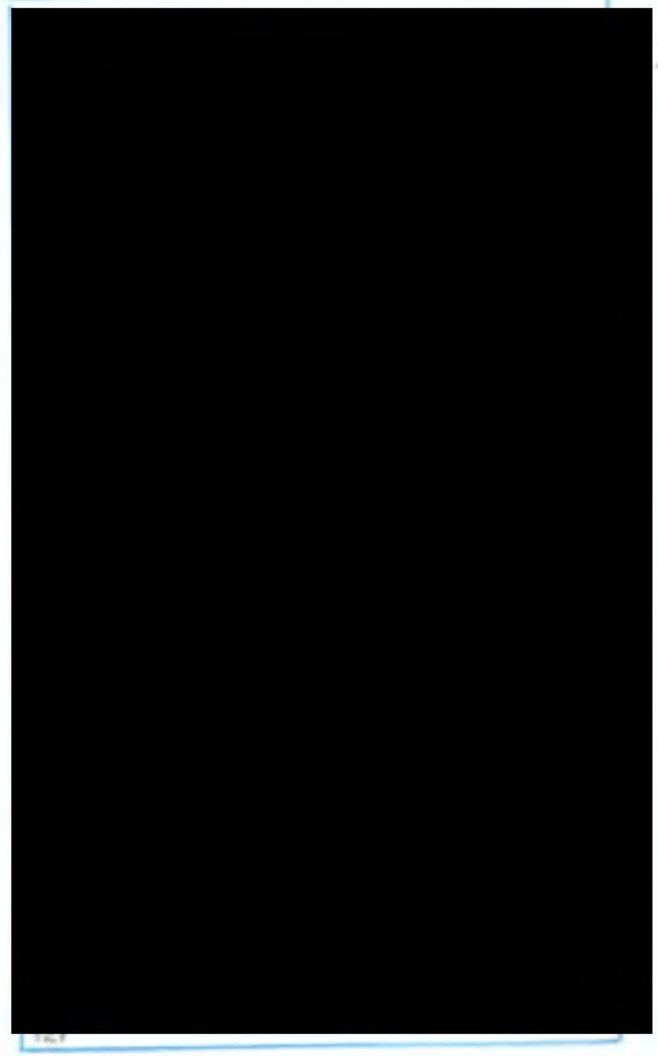
117



118



119





120

Stellwerk auf Stelzen: Genietet wie vor 90 Jahren

FRIEDRICHS-
HAIN - Am 14. Ok-

derverwendet. Allerdings mußten

originalgetreu restauriert. „Wir ha-



den
kann.

Fotos: Berlin-Press

Die Gleise, die auf den Bahnhof zuführen, sind fertig, das Dach neben dem Stellwerk wird noch mit Blech belegt.

122



123



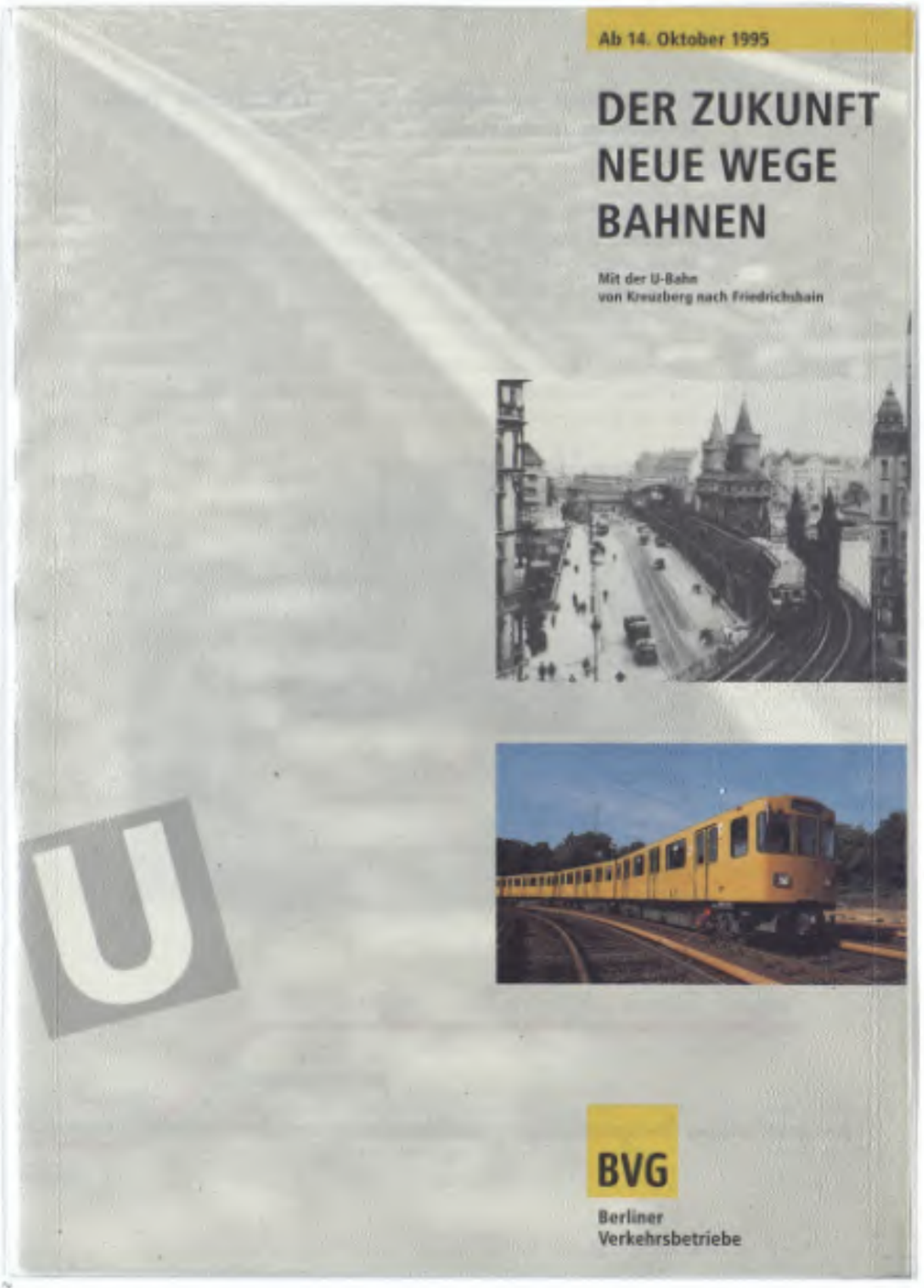
124



125



126


Ab 14. Oktober 1995
DER ZUKUNFT
NEUE WEGE
BAHNEN
Mit der U-Bahn
von Kreuzberg nach Friedrichshain
U
BVG
Berliner
Verkehrsbetriebe

127


Warschauer Straße

128


U-Bhf Warschauer Straße

129


Historisches Gedenkblatt
U 1 ab 14. Oktober über Oberbaumbrücke
Linienverlängerung 1995
U1/Tram 23
Ein Meisterwerk märkischer Backsteingotik: die Oberbaumbrücke, die von 1894 bis 1898 erbaut wurde.
100
Nominale
0302
100
20
BERLIN 12
letzten Gültigkeitstag
31.12.1991
der BERLIN-Postwertzeichen
1000
30
Berlin
Linienverlängerung
U1
Tram 23
14. Oktober
1995

130



131



132



132



134



135



136



137

Ein Veteran mit moderner Technik

Forschender Blick auf die neue Strecke

[redacted]

138



139



140



141



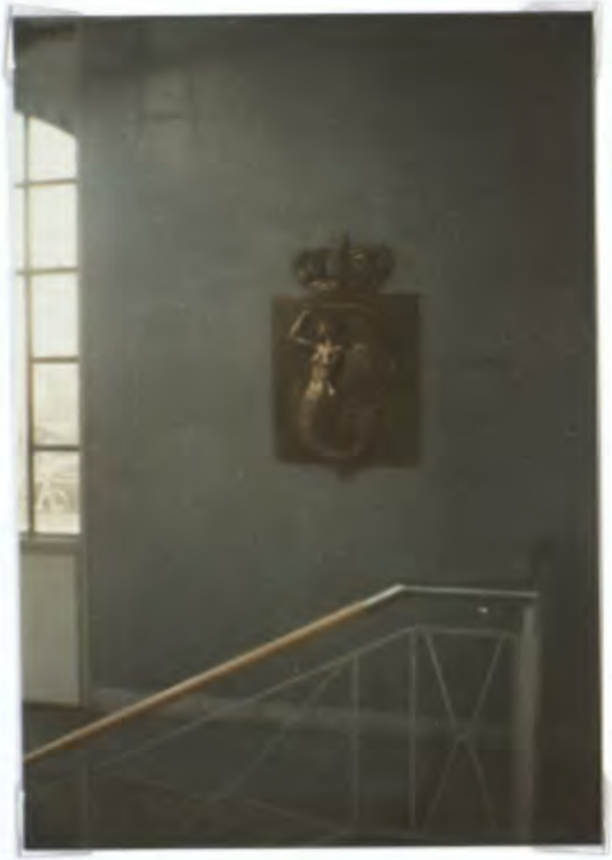
142



143



144



145

Warschauer setzte Pünktchen aufs „i“

[redacted]

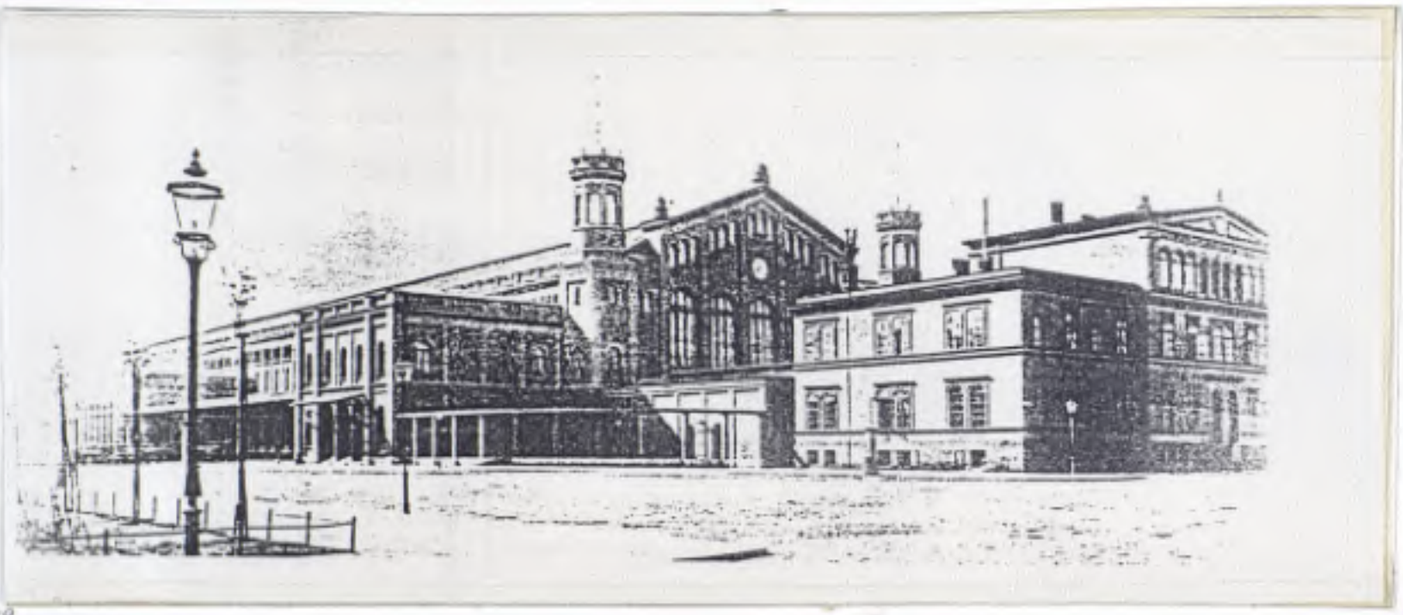
146



147



148



149

Vom Frankfurter zum Hauptbahnhof

Als erster Bahnhof entstand 1841/42 der vierte Fernbahnhof Berlins - der Frankfurter Bahnhof - Später der Niederschleisch-Märkische genannt oder wie die Friedrichshainer respektlos sagten - der Niederträchtig - Merkwürdige.
1867/68 wurde der Bahnhof umgebaut. Personen- und Güterbahnhof wurden getrennt, ein neues Empfangsgebäude errichtet. Den Personenverkehr übernahm vorübergehend der Ostbahnhof am Küstriner Platz (heute Franz-Mehring Platz).
Seit 1851 schon gab es eine Verbindungsbahn zu den anderen Fernbahnhöfen Berlins. Daraus wurde die Stadtbahn. 1879-80 wurde eine zweite Bahnsteighalle für die Stadtbahn erbaut. Aus dem Schlesischen Bahnhof wurde ein Durchgangsbahnhof.
Von 1951 bis 1987 hieß er damm Ostbahnhof, und seit Dezember 1987 [illegible] trägt der erneut umgebaute Bahnhof die Bezeichnung Hauptbahnhof.

150

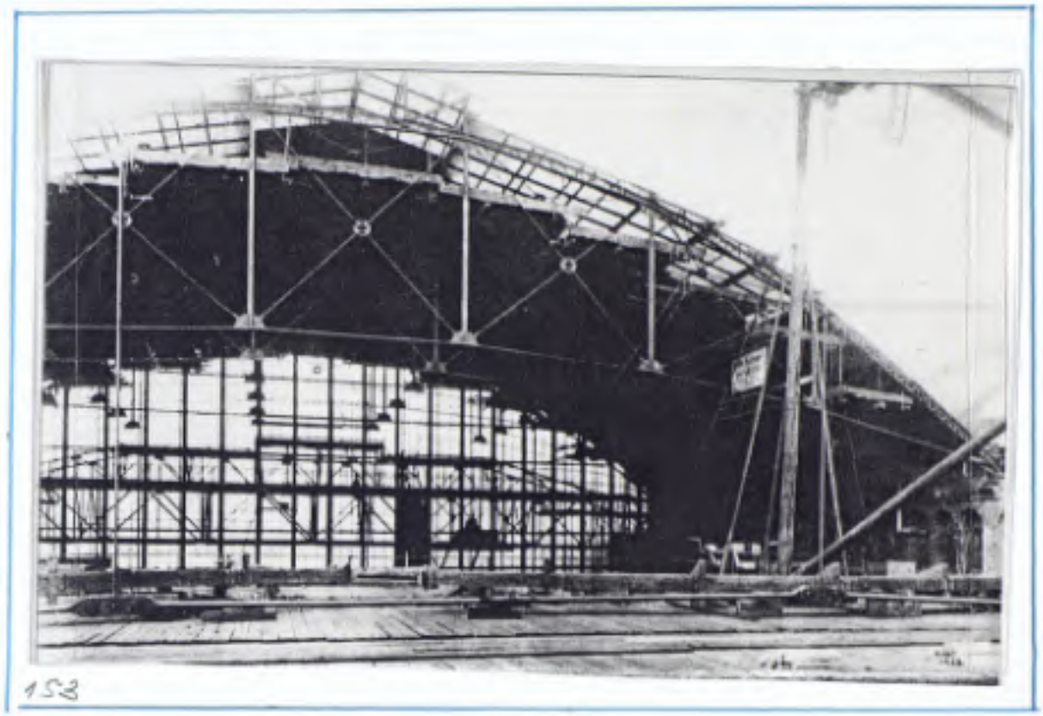


Blick auf die Rückfront des Schlesischen Bahnhofs

um 1915



152



153

o.Neubau der Halle 1936
o.r.Rückbau der Halle 1869
u.r.Stahl-Montagebau 1869



154



155


157

o.l."Schlesischer Bahnhof" im Kyrillischer Schrift
u.l.Belegung der angrenzenden Wohnhäuser
o.r.Verständigungsprobleme mit Reichsbahnern
u.r.Belegung von Räumlichkeiten im Bahnhof


156


158



159



160

o.r.Das Gebäude des alten Ostbahnhofes am Küstriner Platz 1928
u.r.Viel Glas zwischen Wartburgwänden 1869



161



162



163



164

o.Sowjetischer Breitspurzug aus Moskau 1945
o.r.Gründung der neuen Empfangshalle 1985
u.r.Freiwillige Arbeitseinsätze-Subotnik genannt



Der Schlesische Bahnhof von der Seite der Breslauer Straße

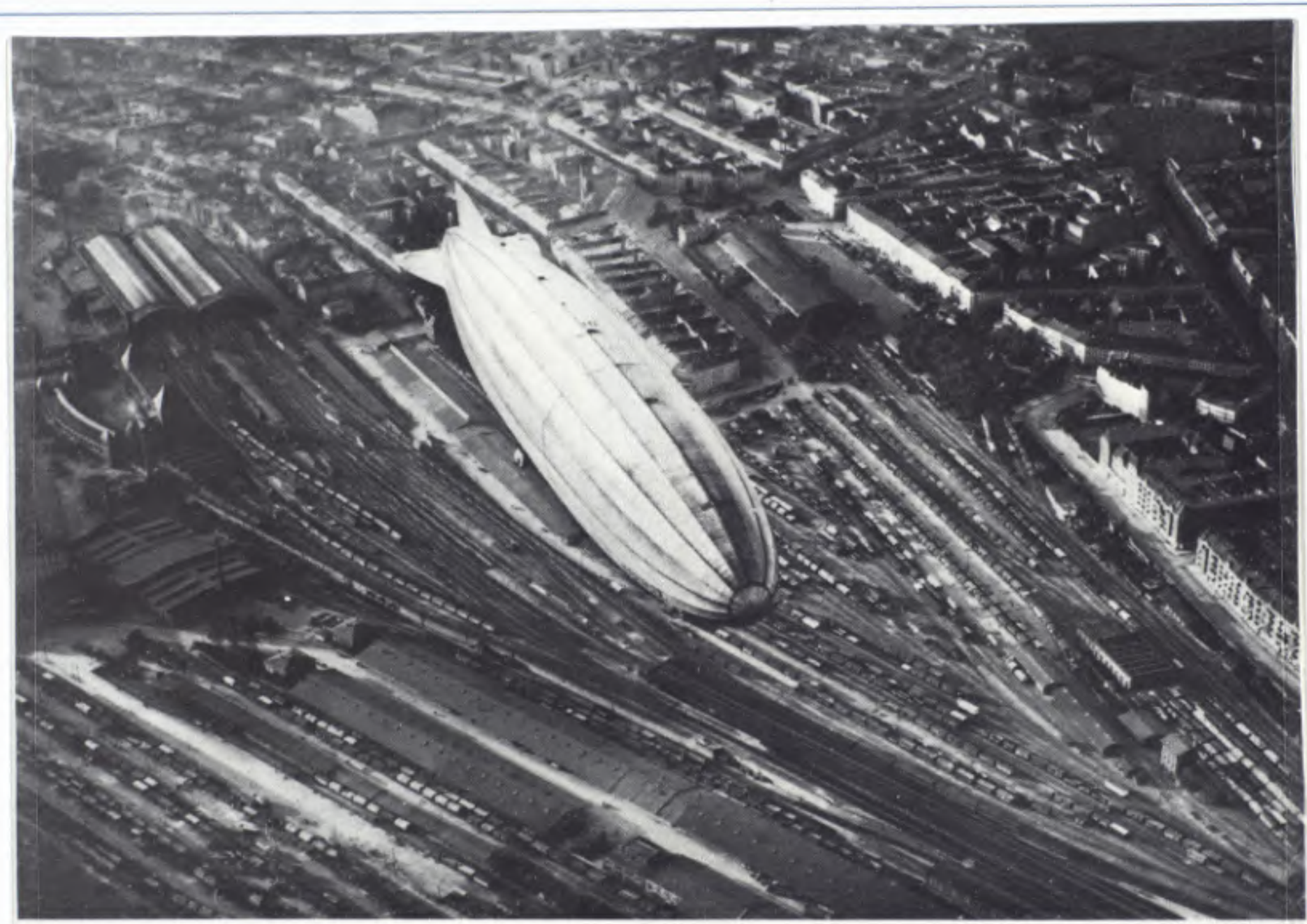
165



166



167



Das Zeppelin-Luftschiff „Bodensee“ über dem Schlesischen Bahnhof

1919



169



170



171

o.l.Sprengung des Verwaltungstraktes 10.Juni 1985
u.l.Sprengung der Empfangshalle 1.August 1985
o. Reste des Verwaltungstraktes des Ostbahnhofes 1986



172



173



174

o.Unterführung der Koppenstr. Ende der 80er Jahre
o.r.Südansicht des Ostbahnhofes
u.r.Der heutige Bahnhof Berlin Hauptbahnhof



175



„Ostbahnhof" Rudolf Fischer

176



Der Schlesische Bahnhof.

177



Schlesischer Bahnhof, 1890

178

1867 wurde die Ostbahn, deren Kopfbahnhof am Küstriner Platz lag, eröffnet, zunächst nach Küstrin, später über Posen und im weiteren Ausbau über Thorn - Insterburg - Tilsit bis Memel weitergeführt. Die Frankfurter, später Niederschlesisch-Märkische Bahn genannt, eröffnete der Berliner Industrie den Zugang zum Schlesischen Kohlerevier, über die Ostbahn kamen landwirtschaftliche Produkte in die Stadt.

180



Frankfurter Eisenbahnhof um 1843

179



Alt-Berlin, Schlesischer Bahnhof

181



182



183



184



185



186



187

[redacted]

128

Männchenfan Klemann

[redacted]

129



190

[redacted]

191



192



193

Der sture König stiehlt Berlin die große Schau

Hauptbahnhof feiert sein 150jähriges Bestehen

[redacted]



195



197



196

Westtunnel wieder offen

[redacted]

198



199



200



201



202



203


50 DR

Ausgabestempel

Nr. 0004658
500021091934

BLN OSTBF 11137 061
13.09.82

Wir haben für Sie reserviert

2

von BERLIN STADTB
nach QUEDLINBURG

Abfahrt 30 08.10.82 640

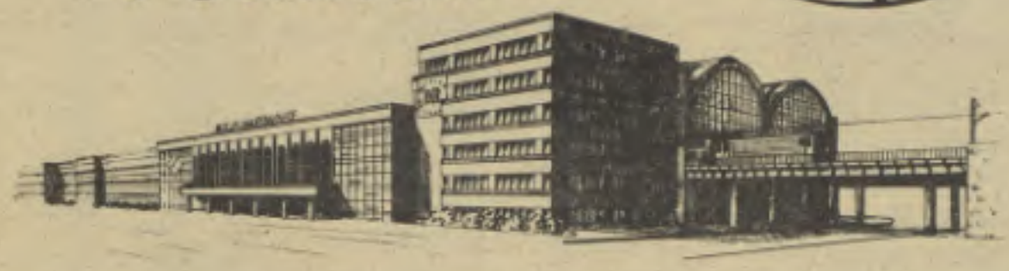
Abteil NICHTRAUCHER Kl. 2 2
Platz- GANG
nummern 64 67

1,00 M

Bestell-Nr. 975 525 – VL Berlin

204

Hauptbahnhof Aktuell

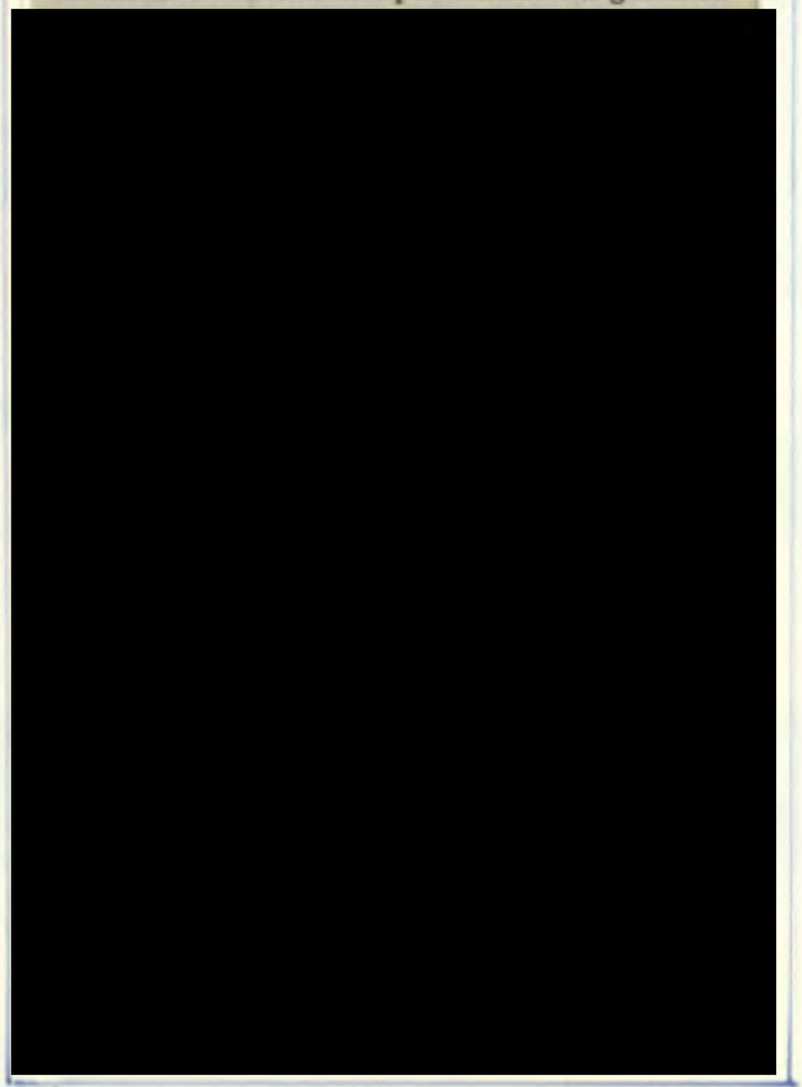


BETRIEBSPARTEIORGANISATION

(204) Ag 130/3/88 M

West-Pappe ist besser für Billetts

In Berlin werden noch Opas Fahrkarten gedruckt



206



207



208



209



210



211



212



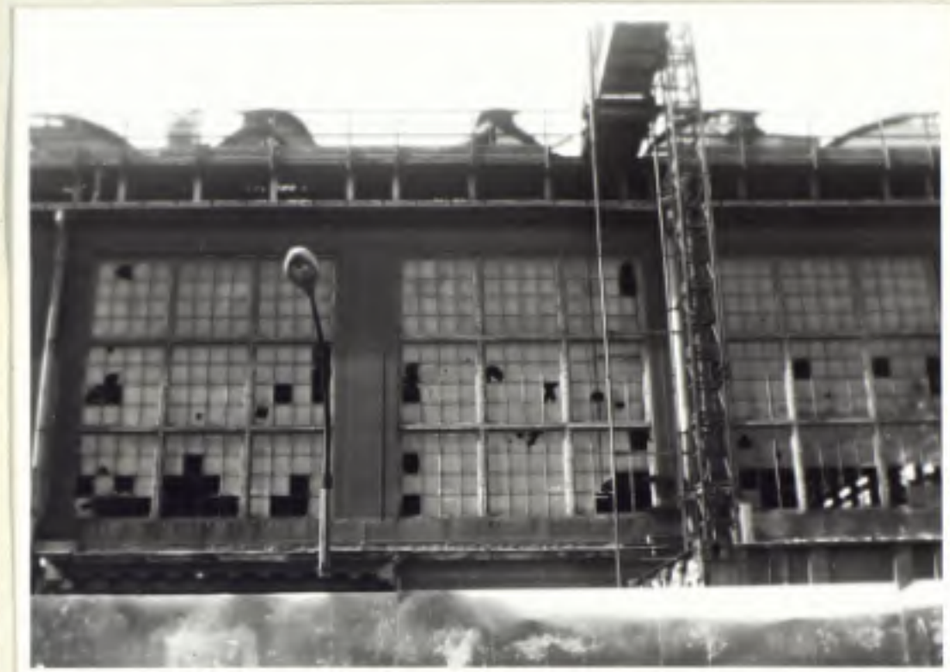
213



214



215



216



217



218



219



220



221



222



223



224



225



226

Die bewegten 150 Jahre des Berliner Hauptbahnhofes. Ausstellung zum Bahnhofs- und Streckenjubiläum Bln - Frankfurt (O).



227



228



229

Infostelle im Hauptbahnhof

[redacted]



230



232

Bahnhofsmission im Hauptbahnhof

„Ein Rettungsanker!“

[redacted]

233



234


Cafe im Hauptbahnhof
d ist Extra
IDUNA // NOVA
GRUNDIG

235


UPTBAHNHOF
P

237


Cafe im Hauptbahnhof

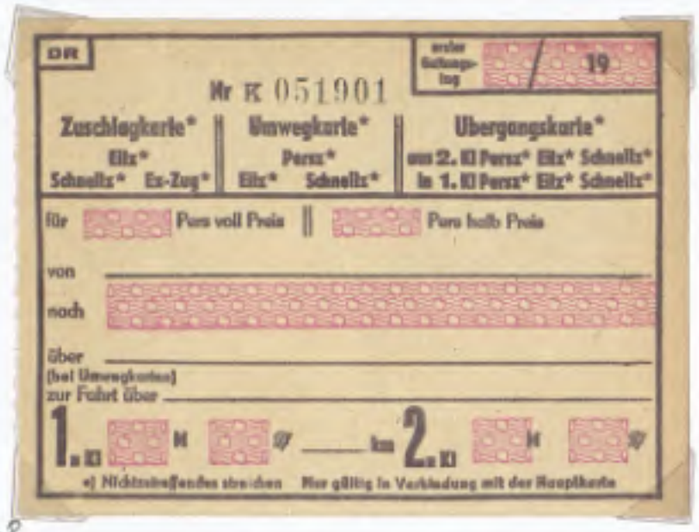
236

Deutsche Reichsbahn
Fahrkartendruckerei und-
verwaltung der Rbd Berlin

Berlin, 24.12.92
Tel: 297 21607

Sehr geehrter Herr Bothe,
Ihren Brief habe ich dankend und mit großer Bewunderung für Sie erhalten. Ich finde es ganz toll, daß Sie sich einer so mühevollen Arbeit angenommen haben, um geschichtliches zu bewahren und bin gern bereit Ihnen behilflich zu sein.
Zunächst möchte ich mich bei Ihnen entschuldigen, daß ich so spät antworte, aber die täglichen Arbeitsaufgaben halten uns ganz schön in Trapp, so daß ich nicht früher dazu kam.
Zunächst möchte ich aber noch etwas richtig stellen. Wir sind keine Druckerei des Fahrgastzentrums, sondern der Deutschen Reichsbahn. Die Führung in unserem Betrieb habe ich aufgrund der guten Zsammenarbeit mit dem Fahrgastzentrum durchgeführt.
Lieber Herr Bothe anbei erhalten Sie zwei Fotos unserer Edmonsondruckmaschine und einige Fahrkartenmuster, die auf dieser Maschine gedruckt wurden und zwei Muster von Fahrkarten, die auf einer anderen Maschine gedruckt wurden.
In der Hoffnung Ihrem Wunsch gerecht geworden zu sein, wünsche ich Ihnen viel Erfolg und für Sie persönlich alles erdeklich Gute und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ulrike Lagah



238



239



240

Edmonsondruckmsschine
und in der Deutschen Reichsbahn
Fahrkartendruckerei gedruckten
Fahrkarten.



241

Edmonsondruckmaschine
und auf ihr gedruckten
Fahrkarten.



242



243



244



245



246

NICHT VERKEHR(T) WÄHLEN !



Stimmen Sie für den umweltfreundlichen öffentlichen Verkehr !



Am 22. Oktober ist Wahl. Und trotz der Flut von Plakaten und Werbematerialien sind nur wenigen die Vorstellungen der Parteien zu bestimmten Sachfragen bekannt. Der Deutsche Bahnkunden-Verband, ein gemeinnütziger, überparteilicher und unabhängiger Zusammschluß von Fahrgästen, setzt sich für die Förderung des Bahn- und Busverkehrs ein. Wir möchten Sie mit dieser Gazette über die verkehrspolitischen Vorstellungen der im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien sowie unseren Zielen informieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie bei der Abgabe ihrer Stimme auch eine Wahl zugunsten des umweltfreundlichen Bahn- und Busverkehrs treffen würden.



Gerhard J. Curth
Präsident des Deutschen Bahnkunden-Verbandes und Vorsitzender der Landesgruppe Berlin

S-Bahn Berlin: Viel erreicht ...



In Folge des zweiten Weltkrieges und der Teilung Deutschlands baute die DDR-Regierung das ostberliner Fernbahn-Netz unter Umfahrung West-Berlins aus. In West-Berlin wurde lediglich die Stadtbahnstrecke mit den sich anschließenden Verbindungen nach Wannsee und Spandau genutzt.

Diese Netzstruktur ist bis heute erhalten geblieben und ent-

Fernbahntunnel wird Bahnverkehr beschleunigen



247

Arbeitslose Ärzte helfen Obdachlosen

[redacted]

248



249

Berlin, den 28.05.95

Lieber Herr Bothe!

Zuerst möchte ich mich bei Ihnen für den netten Brief herzlich bedanken. Wie komme ich zu dieser Ehre?. Leider konnte ich nicht gleich antworten. Jetzt habe ich erst die Fotos bekommen. Ich hoffe, Sie verzeihen mir die Verspätung!.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei einer so schöne Aufgabe. Hochachtung!

Viele herzliche Grüße

De la Torre

250



2S1



2S2



2S3



254



255

Mit Plastikgeld vorm Hauptbahnhof

[redacted]

256



257

Aktionskünstler HA Schult startet „Bilderzirkus" in Berlin ● Seine Muse singt dazu

Marmorauto im Hauptbahnhof

[redacted]

259



258



Auf dem Dach seiner Welt

[redacted]

ungekürzt. Näheres auf Seite 5.

260



Hauptbahnhof wird erneuert

[redacted]

261



7 Vorführungen

Im Hauptbahnhof wird jetzt Theater gespielt

[redacted]

262



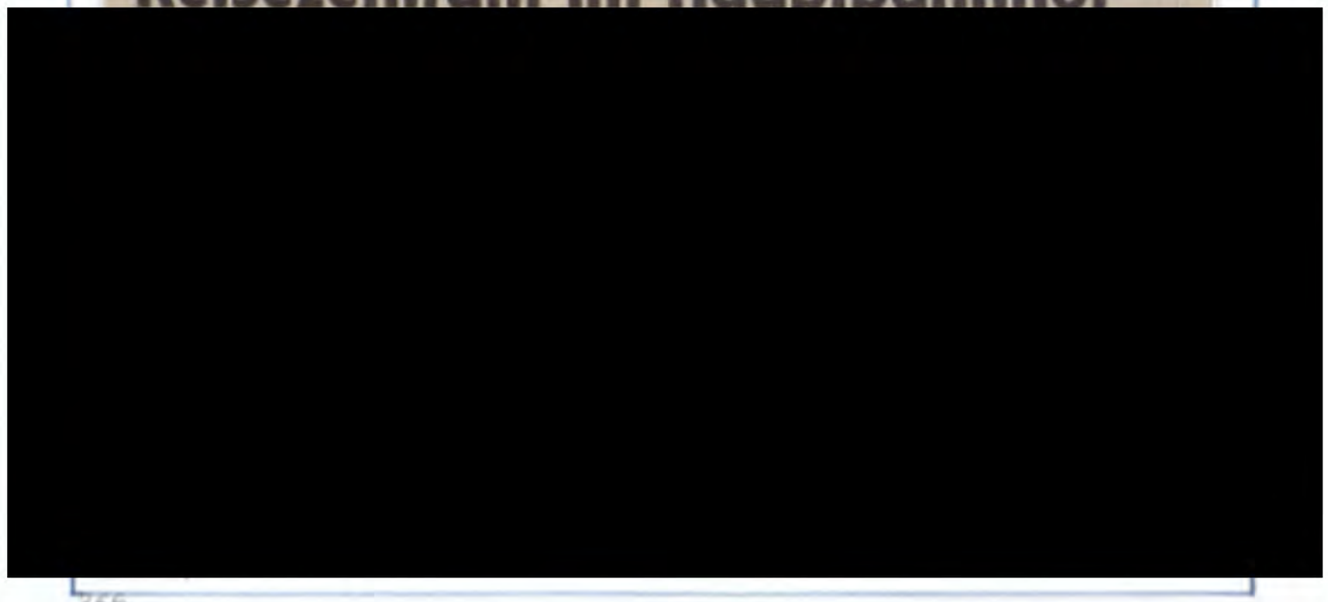
263



264



265



266


So in den Entwerter einführen
Berlin-Ticket
24-Stunden-Karte
13,– DM
031 TN 9404
092150

267

Wir verstehen nur Bahnhof

Der Abgeordnete K. und die von ihm entdeckte Wüste in Friedrichshain

[redacted]

262

Wegen Bauarbeiten hält im Hauptbahnhof ein Jahr lang nur die S-Bahn

„Berlin-Geisterbahnhof“

[redacted]

Parteien streiten um Bahnhofsnamen

SPD nennt CDU-Idee „dumpfdeutsch“ / Neue Zentralstation soll Berlin-Mitte heißen

[redacted]

269

[redacted]

270

[redacted]

Sie hat, wonach
Morgenmuffel
sich sehnen...

[redacted]

S·PRESSO

AKTIVE
FAHRGAST-
BETREUUNG
IN DER S-BAHN



273

Der Hauptbahnhof hatte schon einige Namen = Wechselvolle Geschichte dokumentiert

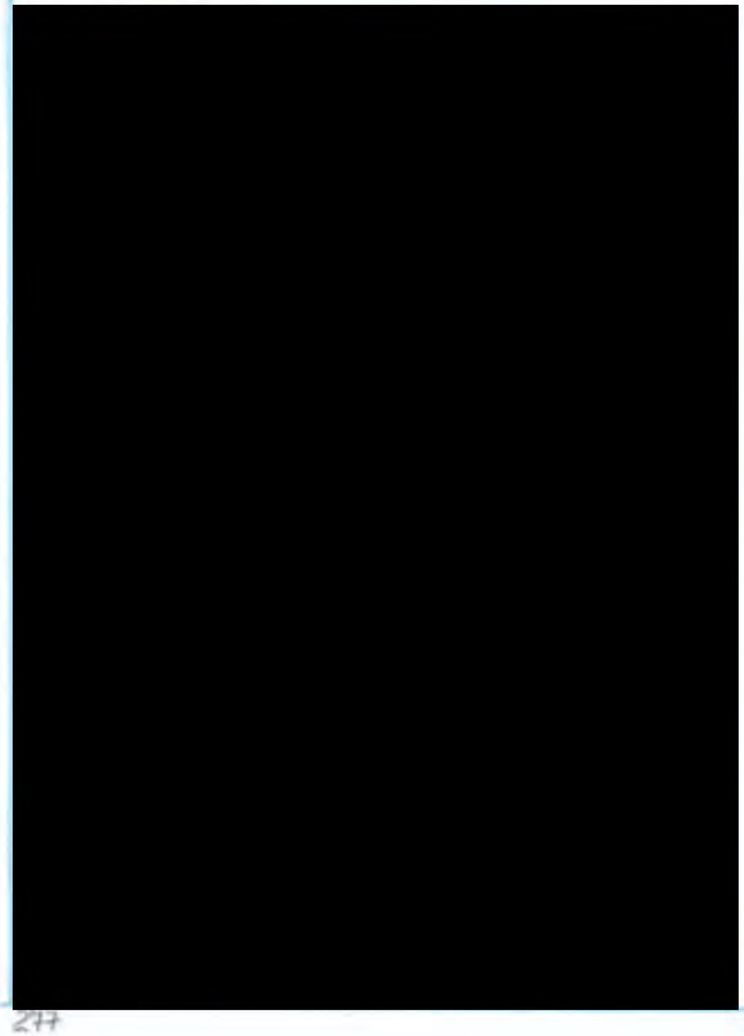
Zwielichtige Gestalten auf dem Schlesischen Bahnhof



274


BERLIN HAUPTBAHNHOF

275



277


S-Bahn-Fest begeisterte
mit Talk und Jodeleinlagen

276



278



279



280

Ruine am Hauptbahnhof fällt der Abrißbirne zum Opfer

Stahlbeton-Skelett weicht Büros und Hotelzimmern

[redacted]



282



283

[redacted]

284

Hauptbahnhof für ein Jahr nur S-Bahn-Station

[redacted]

285



286



287



288



289

Blick von der Warschauerbrücke
in Richtung Hauptbahnhof



290

291



292

Blick von der Warschauerbrücke
in Richtung Ostkreuz



293



294



295



Gute Übersicht: Fahrgäste können sich vor diesen Tafeln für eine der Treppen entscheiden, die zu den Bahnsteigen führen.

296



Blumen fehlen selten: Ein „Markenzeichen" der freundlichen Fahrkartenverkäuferin Marlis Frohberg.

298



297



299



300



301



302



Immer einen Zug im Visier: Blick von der Warschauer Brücke auf Gleis 3 des S-Bahnhofs, wo Züge Richtung Alex abfahren.

303



Seit zehn Jahren S-Bahnerin: Christiane Pohl ist eine der Aufsichten im Bahnhof Warschauer Straße.

305

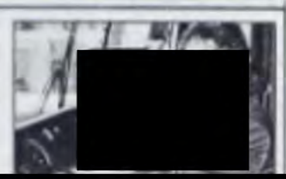


304



306

Neue S-Bahn: Supersanft!



[redacted]

307

Neue S-Bahn: Erste Fahrt von der „Warschauer Straße"

Mehr Sicherheit für Fahrgäste

[redacted]

308

Die neue S-Bahn – testen Sie mal

Noch mehrere Wochen in der Erprobung

[redacted]

309



310



311



312



313



314

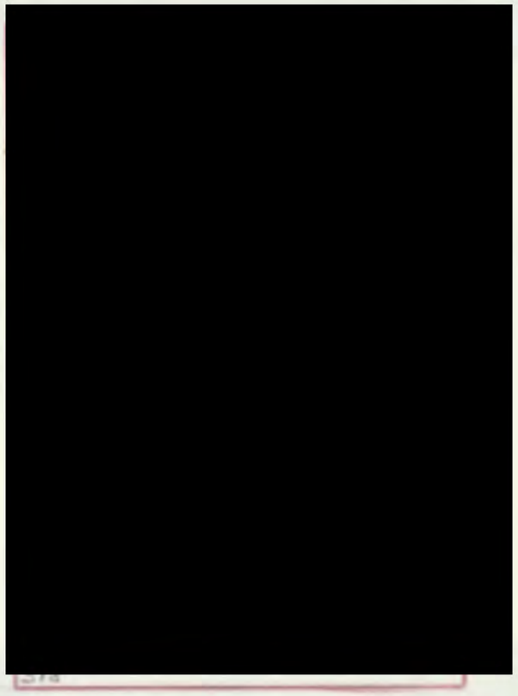


315

oben: S-Bahnhof Storkower Str.
Eingang Eldenaer Straße
links: S-Bahnhof Warschauer Str.



316





317



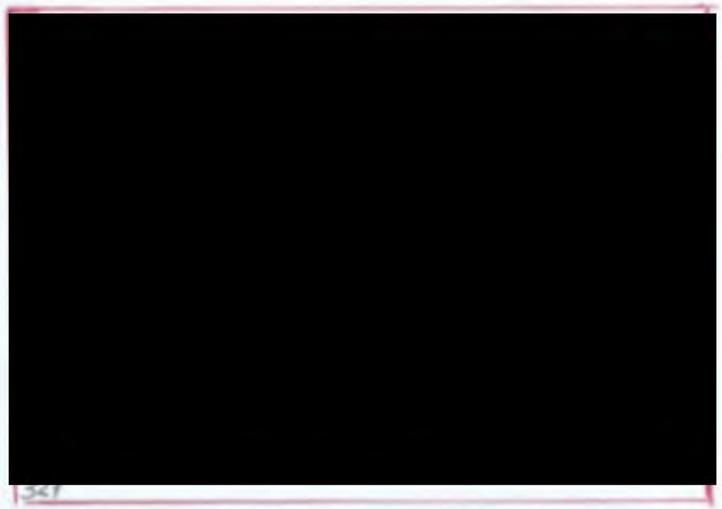
319



320



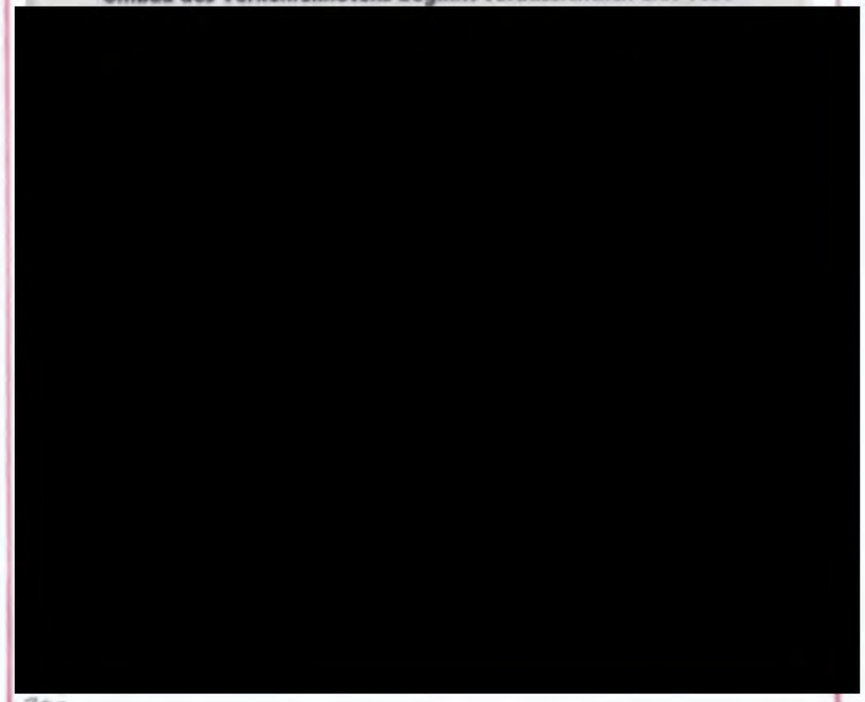
322



321

(R)Ostkreuz wird nicht saniert

Umbau des Verkehrsknotens beginnt voraussichtlich erst 1999

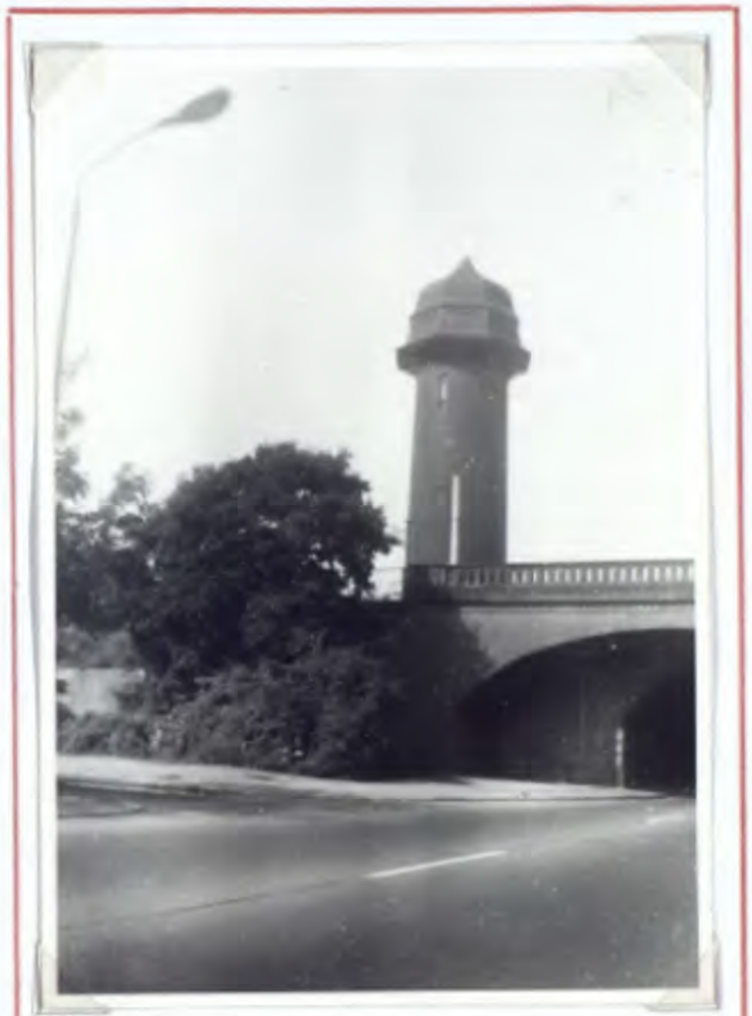


323

[redacted]

Ostkreuz bleibt marode

[redacted]



Dem Ostkreuz 5000 Lichter aufgesteckt

[redacted]

326

[redacted]

Sanierung des Ostkreuzes kommt nicht in Gang

Bahn erwartet Baubeginn 1999 / Doch ein Streit mit dem Denkmalamt blockiert weiterhin die Planung

[redacted]

327

[redacted]

Ostkreuz: Umsteigen wird bequemer

[redacted]

328



329



330

S-Bahnhof
Frankfurter Allee



331



332



333



334



335

Nur gültig unter den untenstehenden Bedingungen und solange die Gebühr an die Postkasse entrichtet ist.

Heft: 1432 Blatt: Nr. 04

Stammkarte Nr.: 12
(Bei allen Eingaben und Zahlungen anzugeben)

Rundfunkgenehmigung

Herrn (Beruf) Kürl Bothe
~~Frau~~ (Beruf)
~~Fräulein~~ (Beruf)

in Berlin O 34, Gubener Straße ~~Platz~~ Nr. 29

wird hiermit unter den nachstehenden Bedingungen die Genehmigung zur Errichtung sowie zum Betrieb einer Rundfunkempfangsanlage oder zum Anschluß an eine Rundfunkempfangsanlage erteilt.

Die Rundfunkgebühr ist für Nov. 1937
mit 2 RM einmalig entrichtet; die weiteren Gebühren zieht die Zustellpostanstalt Berlin O 34 im voraus ein.

~~für je 1 volles Kalendervierteljahr~~,
monatlich

Sorgfältig aufzubewahren!

Verzicht auf die Genehmigung nur schriftlich und spätestens bis zum 10. eines Kalendermonats für den Schluß des Monats zulässig.
Urkunde nach Ablauf der Genehmigung an die Zustellpostanstalt zurückzugeben.
(Vgl. § 4, 12, 18 und 19 der nachstehenden Bedingungen)

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Deutsche Reichspost

Postamt

BERLIN 13.11.37 31

Bedingungen für die Errichtung sowie den Betrieb von Rundfunkempfangsanlagen

§ 1. Die Genehmigung berechtigt den Inhaber (Rundfunkteilnehmer) zur Errichtung sowie zum Betrieb einer einzigen Empfangsanlage. Er darf für seine Empfangsanlage mehrere Antennen und Erdleitungen errichten; auch ist ihm gestattet, mehrere Empfangsapparate sich selbst herzustellen oder anzuschaffen; jedoch dürfen auf Grund einer Genehmigung niemals mehrere Empfangsapparate gleichzeitig betrieben werden.

§ 2. Als Empfangsanlagen gelten

a) alle Einrichtungen, mit denen die von einem Rundfunksender ausgestrahlten Wellen unmittelbar aufgenommen werden können;

b) der Anschluß an die Empfangsanlage einer anderen Wohnungsgemeinschaft;

c) der Anschluß an eine Rundfunkvermittlungsanlage (§ 3 Abs. 3).

§ 3. Der Rundfunkteilnehmer darf an seine Empfangsanlage Hörvorrichtungen für Personen, die mit ihm in Wohnungsgemeinschaft leben, anschließen, auch wenn diese selbst eine Genehmigung nicht besitzen. Das Anschließen von Hörvorrichtungen für Personen einer anderen Wohnungsgemeinschaft ist ihm nur gestattet, wenn mindestens eine Person der anderen Wohnungsgemeinschaft eine Rundfunkgenehmigung für den Anschluß hat. Mit

(S. 36)

△ C 278a DIN A 4

336



337

der Genehmigung OT 00.546

Kartei-Nr. 28309 Deutsches Reich

(Diese Nr. bei allen Eingaben und Zahlungen angeben)

112

Sorgfältig aufbewahren

BERLIN O
-2.944 7-8
34 S

Rundfunkgenehmigung

Herrn
Frau
Fräulein Gerhard Bolle

(Vor- und Zuname)

Berlin O 34 Fürstenstr. 29

(Wohnung)

wird hiermit die Genehmigung zum Aufstellen und Betreiben eines Rundfunkempfängers nach den „Bestimmungen über den Rundfunk" vom 27. November 1931 (Amtsblatt des Reichspostministeriums S. 509/1931 und S. 141/1940) erteilt.

Postamt
Berlin O 34

Rückseite beachten!

O 12.43

△ C 278 a Din A 6

338

Fe 51

Rückseite beachten!

Bescheinigung

über die

Befreiung von der Hör-/Fernseh-Rundfunkgebühr *)

Herr
Frau Gebhard/Kurt Bolle
Frl. (Vorname) (Zuname)

1034 Bln
Dircksenstr 29

wird ab 1. 12. 1976 auf Grund des § 13 der Anordnung über das Errichten und Betreiben von Rundfunkempfangsanlagen — Rundfunkordnung — vom 3. 4. 1959 (in der Fassung der Anordnung Nr. 3 vom 30. 10. 1969 Gesetzblatt Teil II Nr. 91) von der Hör-Rundfunkgebühr/Fernseh-Rundfunkgebühr I. Programm/II. Programm *) befreit.

Sorgfältig aufbewahren!

Deutsche Post
Postzeitungsvertrieb Berlin 35
10 Berlin
Frankfurter Allee 41
PSchK. 7 [illegible] 5043
BSK 67 [illegible]

Telefon 58 05

VV Spremberg Ag 319 72 DDR 3084 100,0 III 16 3 1206 B 231/64 (C 363 d)

339



340



342



341



343



344



346



345

o. neue Telefonzelle mit Telefonkarte
ö.l. Telefonkarte
u.l. neuer Briefkasten



347



348



349

Friedrichshainer Postämter
links: Boxhagener Straße
mitte: Petersburger Straße
rechts: Gabelsberger Straße



350



352



351

Postamt Berlin 18
Palisadenstraße 89
10243 Berlin



353



354



355

oben: alte Telefonzelle
rechts: 1992 neu aufgestellte Telefonzellen.

WORTspiel/RÄUME

AKUSTISCHE TEXT-INSTALLATIONEN IM STADTRAUM

TEXTE ÜBER BERLIN
VON
INGEBORG BACHMANN
WOLF BIERMANN
VOLKER BRAUN
MICHEL BUTOR
PAUL CELAN
ALFRED DÖBLIN
THEODOR FONTANE
THÉOPHILE GAUTIER
IVAN GOLL
GÜNTER GRASS
CHRISTOPH HEIN
FRANZ HESSEL
KITS HILAIRE
WOLFGANG HILBIG
SARAH KIRSCH
UWE KOLBE
HEINER MÜLLER
ARAS ÖREN
SIGISMUND VON RADECKI
DANIELLE SALLENAVE
BRIGITTE STRUZYK
VOLTAIRE
ROBERT WALSER
CHRISTA WOLF
IN
16 ÄSTHETISCH VERFREMDETEN „AKUSTISCHEN" BRIEFKÄSTEN

10. MAI BIS 16. JULI 1995
FRIEDRICHSHAIN
KREUZBERG
MARZAHN
PRENZLAUER BERG

356

Dichterworte aus dem Briefkasten

[redacted]

357


POSTBRIEFKASTEN

358


Deutsche Post AG

359


Andere Richtungen
Berlin

340



341



343



342



344



345



346



347

Postkästen bekommen den Berlin-Brandenburg-Schlitz

[redacted]

348



349



350



351



352



353



355



354